

dem Hauptdruckrohr in Verbindung zu bringen, welches in ein Paar Stunden leicht fertig gestellt werden kann.

Arbeiten die Pressen mit vereintem Druck, so ist nur ein Stück Manometer nöthig, bei Pressen dagegen, welche einzeln ihren Druck vom Pumpwerk empfangen, ist natürlich je ein Instrument nothwendig.

Den ganzen Apparat, Manometer nebst Stundenuhr, Walze, sowie 400 Stück präparirter und bedruckter Papierstreifen, liefern die Herren Schäffer und Budenberg in Buchau bei Magdeburg um 70 Thlr. preuß. Cour., und werden Bestellungen auch durch mein „Commissions- und Agenturgeschäft in Augsburg“ übermacht.

Der ganze Apparat hat nicht ganz die doppelte Größe eines gewöhnlichen hydraulischen Manometers.

Erklärung der Abbildungen, Figur 24 und 25.

- A gewöhnlicher hydraulischer Manometer;
- B Walze, um welche ein bedruckter Papierstreifen gelegt wird;
- C Stellschraube;
- D Ständer zum Halten der Führung;
- F Führung vom Manometer zur graphischen Vorrichtung;
- G Verbindungsschraube, zum Druckrohr gehend;
- K stehender Bügel zur Führung;
- P und T kleine bewegliche Führung, worin der Metallstift R;
- U Gehäuse, worin die zur Drehung der Walze nöthige Uhr angebracht ist;
- V Glasglocke;
- W Schutzkasten um den Manometer.

Die Eintheilung auf dem Papierstreifen (Figur 26) wird von 10 zu 10 Atmosphären auf Wunsch nur bis zu 500 Atm. reichend gefertigt, was für den Delmühlbetrieb der Genauigkeit wegen vortheilhafter ist.

Augsburg, im Mai 1867.

V.

**Ueber Green's Wasservorwärmer für Dampfkessel in der hannoverschen (Actien-) Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Linden;
von Professor Rühlmann.**

Aus den Mittheilungen des hannoverschen Gewerbevereins, 1867 S. 51.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Vor nicht ganz zwei Jahren gelangte eine englische (bei Jewsbury in Manchester 1865 gedruckte) Broschüre in meine Hände, welche den